

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Warum John Dewey und Hannah Arendt? – Das politisch-hermeneutische Problem – Gliederung der Arbeit	
Erstes Kapitel: Das Politische in den hermeneutischen Traditionen Deutschlands und der USA	63
I. Der deutsche hermeneutische Diskurs: Zwischen konzeptioneller Vernachlässigung und Entproblematisierung des Politischen	66
II. Der amerikanische hermeneutische Diskurs: Zwischen Pathos des Neuen und politischer Partizipation	111
III. Die Positionen Deweys und Arendts: Zwischen politischer Kultürkritik und normativer Hermeneutik des Politischen ...	125
Zweites Kapitel: John Dewey und das Bewusstsein der Öffentlichkeit	135
I. Begriffliche Verschränkungen: Das Politische zwischen Sozialem, Demokratie, Evolution und Gemeinschaft	141
II. Eine politische Kulturphilosophie: Grundlinien von Deweys hermeneutischer Theorie der Erfahrung	173
A. Natur und Erfahrung in „übernommenen Kulturen“	176
B. Mittel und Zwecke: Deweys Versuch einer klassisch-modernen Synthese	183
C. Erfahrung und Verstehen in sozialen Prozessen	200
III. Die Gemeinschaft der Gesellschaft: Deweys Theorie der Öffentlichkeit	214
A. Das Problem der Öffentlichkeit aus instrumentell-konsequenzialistischer Perspektive	219
B. Die politische Kulturkritik der „Großen Gesellschaft“	234

C.	Die politische Hermeneutik der „Großen Gemeinschaft“	248
1.	Die selbstreflexive Sinnstruktur des Ganzen	253
2.	Wissen und Werten im Modus des Politischen	260
3.	Das politische Subjekt der Gesellschaft	274
IV.	Selbstausslegung und Kritik: Implikationen von Deweys immanentem Theorieverständnis	284
Drittes Kapitel: Hannah Arendt und die Grenzen des Politischen		307
I.	Die Dialektik der Gesellschaft: Arendts politische Kulturkritik	314
A.	Die kritischen Grundkategorien: Atrophie und Hypertrophie des Politischen	318
B.	Das Politische im Negativ: Arendts Interpretation des europäischen Nationalstaats	336
II.	Die Bedingungen des Politischen und die „andere Seite des Handelns“	355
A.	Die Partikularität politischer Bedeutungen	359
B.	Die Praxis des Stiftens von Beziehungen und das Problem des Autors politischer Bedeutungen	386
C.	Eine Hermeneutik des „Wir“	398
1.	Plurale Subjektivität	414
2.	Partikulare Universalität	419
3.	Stiften und Urteilen	429
III.	Eine Kritik des Politischen? Die individualistische Wendung von Arendts politischer Hermeneutik	439
Viertes Kapitel: Grundaspekte politischer Hermeneutik		473
Literaturverzeichnis		495
Namensregister		523